

reha bad hamm



Wir bewegen Sie.

Zertifiziert nach:
Reha plus



Sekretariat BG

Stefanie Behrens

Tel. 0 23 81/ 973 91 - 13

Fax 0 23 81/ 973 91 - 17

Standort

Werler Straße 110 (im FAZ) · 59063 Hamm

Tel. 0 23 81/973 91-0

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 07.30 – 20.00 Uhr



Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

info@reha-bad-hamm.de · www.reha-bad-hamm.de

reha bad hamm



Wir bewegen Sie.

Standort:
Werler Straße 110
59063 Hamm



medizinisch-berufliche
Kompetenzen
im Heilverfahren
der DGUV*

*Deutsche gesetzliche
Unfallversicherung

Verordnungsmöglichkeiten/
Hinweise im ambulanten
berufsgenossenschaftlichen
Heilverfahren der DGUV*

*Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

Ansprechpartner



Peter Klinkert

Leitender Oberarzt

Facharzt für Orthopädie, Sozialmedizin,
Chirotherapie, Notfallmedizin



Dean Caschili

Standortmanager

Dipl. Sportwissenschaftler
Supervidierter EFL-Therapeut

Informationen und Termine

Sekretariat BG, Tel.: 0 23 81/ 973 91 - 13

Alle Informationen zur reha bad hamm finden Sie
auf unser Internetseite: www.reha-bad-hamm.de



Medizinisch-berufliche Kompetenzen im Heilverfahren der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Das Angebot bietet Unfallverletzten

- ▶ mit muskuloskelettalen Funktionsstörungen
- ▶ mit verbliebenen Hirnfunktionsstörungen
- ▶ mit Traumabewältigungsstörungen

die Möglichkeit, bei entsprechenden Problemlagen die Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation zu überbrücken.

Differenzierte Evaluationen über den jeweilig körperlichen, psychischen und berufsbezogenen Leistungsstand der Patienten (Assessmentverfahren), berufsbezogene Rehabilitationsverfahren und speziell abgestimmte Arbeitssimulationsmöglichkeiten schaffen optimale Voraussetzungen für die erfolgreiche Wiedereingliederung oder zeigen rechtzeitig mögliche Alternativen für eine berufliche Umorientierung auf.

Das Angebot umfasst:

Heilmittelverordnungen	4
Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)	5
Arbeitsplatzbezogene muskuloskelettale Rehabilitation (ABMR)	6
Komplextherapeutische rehabilitative Maßnahmen mit therapeutischen Elementen der BGSW oder KSR	8
Multimodale Integrative Schmerztherapie	9
Neuropsychologie/Traumapsychologie	10
Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL)	11
Ergotherapie	12
Fahreignungsbeurteilung	14
Fallkonferenzen/Rehaplanerstellung	14



Gerätegestützte Krankengymnastik (MTT) ist Teil der Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP)

Heilmittelverordnungen

Folgende Heilmittel können einzeln oder kombiniert nach D-ärztlicher Verordnungsvorgabe und Richtlinien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) in der Reha Bad Hamm appliziert werden:

- ▶ **Physiotherapie / Krankengymnastik**
- ▶ **Physikalische Therapieformen**
- ▶ **Ergotherapie / Arbeitstherapie**
- ▶ **Logopädie** (Standort Werler Straße)
- ▶ **Neuropsychologie** (Standort Werler Straße)

Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP)

Die Erweiterte Ambulante Physiotherapie ist eine von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) entwickelte ambulante Therapieform.

Dabei wird wohnortnah bis zu täglich eine intensivierte physiotherapeutische Behandlung durch ein muskuläres Aufbautraining unterstützt.

Inhalte sind:

- ▶ **Physiotherapie / Krankengymnastik**
- ▶ **Physikalische Therapie**
- ▶ **Medizinische Trainingstherapie**

! Zudem sind nicht darin enthaltene Heilmittel zusätzlich verordnungsfähig.



Arbeitsplatzbezogene muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR)

Die berufsspezifischen Aspekte innerhalb der medizinischen Rehabilitation von Arbeitsunfällen treten im Heilverfahren der Unfallversicherungsträger immer mehr in den Vordergrund. Im Zuge dessen bietet die Reha Bad Hamm die von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) konzeptionierte Rehabilitationsform an.

Die ABMR ist eine Therapieform, die sich speziell an den Gegebenheiten des Arbeitsplatzes bzw. am beruflichen Tätigkeitsprofil des Patienten orientiert. Durch die Integration der konkret benötigten arbeitsrelevanten Funktionsabläufe in die Therapie werden die Patienten gemäß ihrem Arbeitsplatzanforderungsprofil an die berufsspezifischen Zwangshaltungen und Gewichtsbelastungen herangeführt.

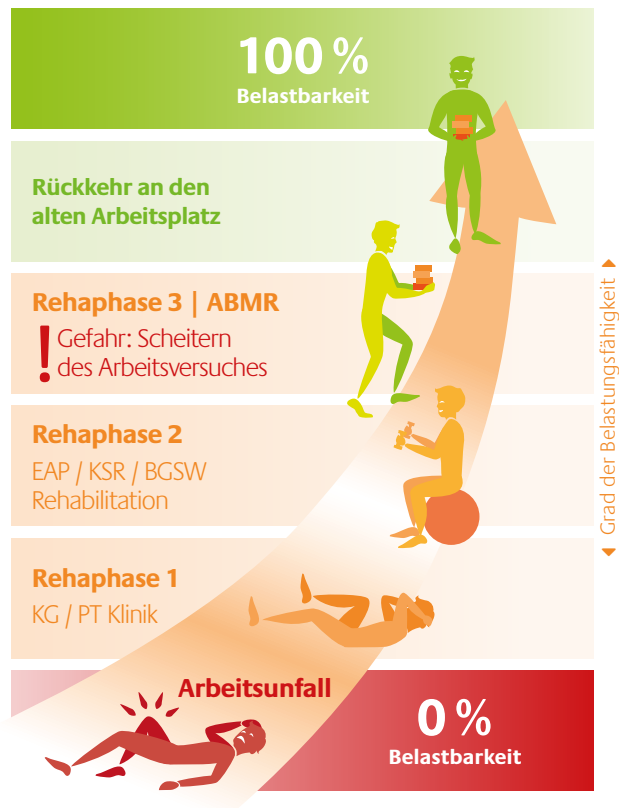
! Eine betriebliche Arbeitsbelastungs-erprobung (ABE) ist im Rahmen des Praxistrainings integrierbar.

Die ABMR stellt somit eine Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation dar.

Der ABMR geht in der Regel eine berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) oder eine erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP) voraus.

Inhalte sind:

- ▶ **Angelehnt an Verfahren der BGSW oder EAP**
wie Physiotherapie / Krankengymnastik, Physikalische Therapie und medizinischer Trainingstherapie
- ▶ **Ergotherapie**
- ▶ **Workhardening**
- ▶ **Arbeitssimulationstraining**
- ▶ **Praxistraining** (bei Kooperationspartnern oder beim jeweiligen Arbeitgeber)





Ärztliche Untersuchung

Komplextherapeutische rehabilitative Maßnahmen mit therapeutischen Elementen der BGSW oder KSR

Zusätzlich zur Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP) bietet die Reha Bad Hamm im Rahmen einer komplextherapeutischen ambulanten Rehabilitationsmaßnahme therapeutische Elemente der BGSW oder KSR an:

- ▶ **Physiotherapie inklusive Manueller Lymphdrainage**
- ▶ **Ergotherapie/Arbeitstherapie/Hilfsmittelversorgung**
- ▶ **Medizinische Trainingstherapie**
- ▶ **Multimodale integrative Schmerztherapie**
- ▶ **Psychologie und Psychotherapie**
- ▶ **Neuropsychologie**
- ▶ **Logopädie**
- ▶ **Sozialberatung**
- ▶ **Ernährungsberatung**

Fachärztliche Konsiliaruntersuchungen sind in diesem Rahmen in den Fachbereichen Orthopädie/Chirurgie, Neurologie, Kardiologie/Angiologie und Onkologie bei Bedarf möglich.



Multimodale Integrative Schmerztherapie

- ▶ **Anamnese** (akut / chronisch, nozizeptiv / neuropathisch, sympathisch unterhalten – M. Sudeck, Phantomschmerzen etc.)
- ▶ **Medikamentöse Therapie** (WHO – Stufenschema)
- ▶ **Psychologische Interventionen** (psychologische Diagnostik und Beratung, Psychotherapie/Kognitive Verhaltenstherapie, Entspannungstraining, Achtsamkeitsschulung)
- ▶ **Medizinische Trainingstherapie**
- ▶ **Physiotherapie** (inkl. Triggerpunktbehandlung, Manuelle Therapie, PT auf neurophysiologischer Basis – Bobath, Vojta)
- ▶ **Elektrotherapie**
- ▶ **Ergotherapie** (inkl. Spiegeltherapie)
- ▶ **Thermotherapie** (Rapsbäder, Moor, Eis, Körnerkissen etc.)
- ▶ **Ernährungsberatung** (basische Ernährung, „entzündungshemmende“ Ernährung)
- ▶ **Therapieformen der Komplementärmedizin** (Osteopathie, Blutegel, Basenbäder, Basenwickeln, Lichttherapie etc.)
- ▶ **Akupunktur**
- ▶ **Chirotherapie**
- ▶ **Physikalische Therapie: Schröpfen**
- ▶ **Flossing, Kinesio-Taping**

Neuropsychologie/Traumapsychologie

Arbeits- oder Wegeunfälle können bei Betroffenen zu psychischen Beschwerden führen. So kann es z.B. nach einem Leitersturz zu Ängsten kommen, künftig keine Leitern mehr besteigen zu können oder allgemein Höhen nicht mehr bewältigen zu können. Menschen, die beispielsweise als Radfahrer einen Wegeunfall erlitten haben, können sich oftmals aus Sorge vor erneuten Unfällen nicht vorstellen, ein Rad zu besteigen oder erleben mehr Anspannung im Straßenverkehr als vorher. Auch ein langer körperlicher Heilungsprozess kann zu psychischen Belastungen, wie z. B. Schlafstörungen, Gereiztheit und Zukunftssorgen führen. Diese sogenannten Traumafolgestörungen können mittels psychologischer Maßnahmen erfolgreich behandelt werden.

Neurologische Behandlung

- ▶ als neurologisch- konsiliarische Mitbehandlung
- ▶ als primär neurologisches Heilverfahren zu Lasten der DGUV

mit:

- ▶ fachneurologischer klinische Untersuchung
- ▶ Möglichkeit zur elektroneurographischen Diagnostik (ENG) bei Schädigung peripherer Nerven der Arme und Beine
- ▶ je nach klinischem Befund Vorstellung zur Neuropsychologischen Diagnostik zur Erfassung und Behandlung neurokognitiver Leistungseinschränkungen (z.B. bzgl. Konzentration, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit), sowie Mitbeurteilung der Kraftfahreignung und Möglichkeit zur Durchführung einer praktischen Fahrverhaltenserprobung in Zusammenarbeit mit einem hiesigen Fahrlehrer
- ▶ Initiierung und Begleitung einer Arbeitsbelastungserprobung

bei:

- ▶ Patienten nach Schädel- Hirn- Verletzungen
- ▶ Patienten nach Verletzungen des Rückenmarkes i. Sinne von z.B. kompletten/inkompletten Querschnitts- Syndromen
- ▶ Patienten mit Verletzungen peripherer Nerven an Armen und Beinen

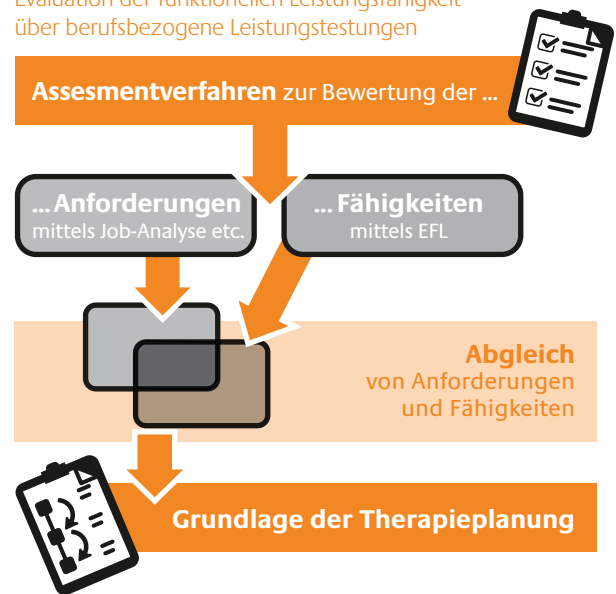
Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL) nach S. Isernhagen

Mit 29 standardisierten funktionellen Leistungstests wird die Belastbarkeit für viele physische Funktionen der Arbeit untersucht. Die umfassende Testbatterie dauert rund 6 Stunden, verteilt auf 2 aufeinander folgende Tage. Die erhobenen Belastungswerte werden mit dem beruflichen Anforderungsprofil verglichen.

Ziel dieser Untersuchung ist eine realitätsgerechte Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und -möglichkeiten sowie eine detaillierte Erfassung der physischen Fähigkeiten und Defizite zur Planung einer beruflichen Rehabilitation.

Innerhalb einer arbeitsplatzbezogenen muskuloskelettalen Rehabilitation (ABMR) wird ein EFL Screening mit 4–6 Test-items zu Beginn und Ende der Maßnahme erhoben.

Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit über berufsbezogene Leistungstestungen





Ergotherapie in der reha bad hamm

Ergotherapie

„Die Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in Ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind.

Ziel ist, sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken.“

– Definition des DVE



Prothesentraining

Die Ergotherapie behandelt sämtliche Krankheitsbilder, u. a.:

- ▶ **Erkrankungen und Verletzungen der oberen Extremität**
(Frakturen, Sehnen-/Nervenverletzungen)
- ▶ **CRPS**
- ▶ **Amputationen**
- ▶ **verbliebene Hirnfunktionsstörungen**

Inhalte sind:

- ▶ **Handtherapie**
- ▶ **Stumpfabhärtung/Narbenbehandlung**
- ▶ **Prothesentraining**
- ▶ **Spiegeltherapie**
- ▶ **Feinmotoriktraining**
- ▶ **funktionelles Alltagstraining**
- ▶ **thermische Anwendungen / Sensibilitätstraining**
- ▶ **Körperwahrnehmung (Basale Stimulation)**
- ▶ **Biofeedback**
- ▶ **Medical Flossing / Taping**
- ▶ **Hilfsmittel- und Arbeitsplatzberatung**
- ▶ **Hirnleistungstraining**



Verordnungsmöglichkeiten / Hinweise im ambulanten berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren der DGUV*

Maßnahmen	Erläuterung	Verordnung
ABMR (arbeitsplatzbezogene muskuloskeletale Rehabilitation)	medizinisch-berufliche Therapieelemente AF-Prognose über 4 Wochen ggf. inkl. Praxis-training beim AG (ABE-Ersatz)	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer > BG Formblatt F 2162
Multimodale Therapien mit Elementen der BGSW/KSR	multimodale / komplextherapeutische Rehabilitationsmaßnahme	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Multimodale Integrierte Schmerztherapie	bei komplizierten Verläufen mit alterierter Schmerz Wahrnehmung, sämtliche typische Therapieformen inkl. Psychologie und Komplementärmedizin, individuell zusammengestellt	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
EAP (Erweiterte ambulante Physiotherapie)	KG / MTT / PT ggf. mit Arbeitstherapie kombiniert	BG Formblatt F 2410 BG Formblatt F 2402 Leistungsziffer 11.5
Sportler EAP (Doppel EAP)	konzipiert für Leistungssportler (Versicherte der Verwaltungsberufsgenossenschaft)	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
AT (Arbeitstherapie) APS (Arbeitsplatzsimulation)	arbeitsplatzbezogenes Training ggf. mit EAP kombiniert	BG Formblatt F 2402 Leistungsziffer 11.5
EFL	Testung der körperlichen Leistungsfähigkeit in Bezug auf die beruflichen Anforderungen	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Psychologie	z.B. posttraumatische Anpassungs-/ Belastungsstörung, Aggravationstendenz	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Neuropsychologie	z.B. Schädelhirntrauma	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Heilmittel	z.B. Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie, Med. Trainingstherapie	BG Formblatt F 2400 BG Formblatt F 2400 BG Formblatt F 2402 Formblatt 14 (GKV) Kennzeichnung Unfall / Unfallfolgen BG Formblatt F 2410
Spezielle Handtherapie	komplextherapeutische Maßnahmen	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Rehabilitationssport	Verordnung über 1/2 Jahr, in Ausnahmefällen bis zu 1 Jahr möglich	Formblatt 56 (GKV) Kennzeichnung Unfall/ Unfallfolgen

Fahreignungsbeurteilung

In der Reha Bad Hamm werden mit Hilfe neuropsychologischer Hirnfunktionsdiagnostik und praktischer Fahrerproben bei Netzwerkpartnern Fahreignungsbeurteilungen erhoben.

Fallkonferenzen / Rehaplanerstellung

Nach den Richtlinien des Eckpunktepapiers der gesetzlichen Unfallversicherungsträger führt die Reha Bad Hamm zur Unterstützung der Heilverfahrenssteuerung Fallbesprechungen unter Einbeziehung des Patienten, des betreuenden Rehamanagers sowie ärztlicher und therapeutischer Vertretung durch.

Unterbringung

Während der Rehabilitationsmaßnahme ist eine Unterbringung bei Kooperationspartnern verschiedenster Hotelkategorie möglich. Unter anderem stehen den Rehabilitanden nach vorheriger Anmeldung Gästezimmer im Berufsförderungswerk (BfW) Hamm zur Verfügung.